

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag.

Preis des ganzen Jahrgangs von 20 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Sechsendreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Zweiter Jahrgang.

No. 1.

Donnerstag, am 1. Juli.

1852.

Die Königin Victoria.

Novelle in zwei Theilen

von

Gustav Bernhard.

Zweiter Theil.

I.

Motto:

Was gleicht wohl auf Erden

Dem Jägervergnügen,

Wem sprudelt der Becher

Des Lebens so reich? u.

Friedr. Kind im Freischüs.

Er ist von Sinnen, halt' ihn fest!

Goethe's Tasso.



Dswald und Victoria hatten ein Jahr in so glücklicher Ehe verlebt, daß ihnen alle zwei und funfzig Wochen dieses Jahres fast wie lauter Glitterwochen verronnen waren. Ein Unmuth nur umschattete zuweilen Victoria's liebliche Stirn und hob mit einem geheimen Sehnen ihren Busen, weil sie nach einem Jahr der süßesten Ehe noch keine Ahnung von Mutterfreuden fühlte. Auch ihr Gatte war der Meinung, daß zur Vollendung seines irdischen Glückes weiter nichts mangle, als ein

kleiner blühender Erbe desselben. Der übergelückliche Mann verstand nicht, wie gut und weise es das Schicksal mit ihm meinte; ein Kind Dswald's v. Sternberg wäre aller menschlichen Voraussicht gerade zu entgegen nicht etwa der Erbe eines schönen irdischen Glückes, sondern im Gegentheil der Erbe eines unabsehbaren Jammers geworden; wir werden bald sehen, inwiefern. — Der Jahrestag von Dswald's und Victoria's Vermählung war gekommen und dieser sollte mit einer rauschenden Belustigung gefeiert werden. Es war eine große Jagd, die man zu diesem Zweck in der Besizung des Generals v. Sonnenburg veranstaltet hatte. An das Rittergut des Generals, Bergrücken, gränzten große Waldungen, und nicht nur der alte General war ein eifriger Jagdliebhaber, sondern sogar auch seine Tochter, die junge Rätin v. Sternberg, liebte nach Art der Damen des Mittelalters das Jagdvergnügen sehr. Dswald schien die Regel, die er früher sich selbst streng auferlegt hatte, sich nie auf ein heiteres Ereigniß vorher zu freuen, seit längerer Zeit ganz vergessen zu haben, und so hatte er sich denn auf das veranstaltete Jagdfest ausnehmend gefreut. Da aber griff die dunkle unbekannte Hand, von der er früher schon oft erschreckt worden war, auf einmal